



Merkblatt

Informationen über den Aufbau einer Brandmelderzentrale

Allgemeines:

Dieses Merkblatt beschreibt den Aufbau einer Brandmelderzentrale (BMZ) und ergänzt die [Anschlussbedingungen](#) für die Aufschaltung von nicht öffentlichen Brandmeldeanlagen an die Alarmempfangsstelle in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr. Die BMZ ist die Erstinformationsstelle für die Feuerwehr und Bestandteil der Brandmeldeanlage (BMA). Alle Normen und Vorschriften gelten in der jeweils aktuellen Fassung.

Abkürzungen:

BMZ - Brandmelderzentrale
 FAT - Feuerwehr-Anzeigetableau
 FSD 3 - Feuerwehr-Schlüsseldepot 3
 ÜE - Übertragungseinrichtung der Fw

BMA - Brandmeldeanlage
 FBF - Feuerwehr-Bedienfeld
 FSE - Freischaltelement

Inhalt:

1. Raum der BMZ.....	2
2. Aufbau einer Erstinformationsstelle (BMZ).....	2
3. Kennzeichnungen Hauptzufahrt Feuerwehr und Feuerwehr-Zugang	3
a. Blitzleuchte.....	3
b. Beschilderung.....	3
4. Feuerwehr-Schlüsseldepot 3 (FSD 3).....	3
5. Freischaltelement (FSE).....	4
6. Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT).....	5
7. Feuerwehr-Bedienfeld (FBF).....	5
8. Zu enthaltende Dokumente.....	6
a. Feuerwehr-Laufkarten.....	6
b. Feuerwehrpläne.....	6
c. Telefonnummern / Schilder.....	6
9. Zusätzliche Technische Möglichkeiten einer Brandmeldeanlage.....	7
10. Ansprechpartner und Kontakte.....	7



1. Raum der BMZ

Die BMZ ist der Raum, in dem sich die Erstanlaufstelle der Einsatzkräfte befindet. Damit ist nicht die Lage der technischen BMZ gemeint, diese kann in einem anderen Raum liegen.

2. Aufbau einer Erstinformationsstelle (BMZ)

- Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)
- Feuerwehr-Bedienfeld (FBF)
- Druckknopfmelder zur direkten Auslösung der Übertragungseinrichtung (ÜE)
- Behälter für die Feuerwehr-Laufkarten
- Feuerwehrschießung Berlin (Profilzylinder) für FBF und FAT
- Hinweisschild „BMZ“
- Melderschlüssel
- Ersatzscheiben
- Hilfsmittel zum Öffnen der Decken-/Bodenplatten zur Ermittlung der ausgelösten Zwischendecken- und/oder Doppelbodenmelder. *

* Werden automatische Brandmelder in Hohlräumen über abgehängten Zwischendecken, in Doppelbodenanlagen, Lüftungs- und Kabelschächten oder sonstigen schwer einsehbaren Bereichen installiert, sind Orientierungsschilder nach DIN 14623 zum Auffinden der automatischen Brandmelder und die Brandmelderkennzeichnung anzubringen. Die Kennzeichnung muss vom Betrachterstandort lesbar sein. Hilfsmittel zum Öffnen von Hohlräumen und Schächten müssen in unmittelbarer Nähe der Erstinformationsstelle für die Berliner Feuerwehr vorgehalten werden. Bei automatischen linienförmigen Brandmeldersystemen müssen die Auswerteeinheiten ohne Hilfsmittel kontrolliert werden können.

Erstinformationsstelle der Feuerwehr



3. Kennzeichnungen Hauptzufahrt Feuerwehr und Feuerwehr-Zugang

a. Blitzleuchte

Der Zugang zum Ort der Erstinformationsstelle ist außen am Zugang zum Gebäude ergänzend zur DIN 14675-1 in Berlin mit einer gelben Blitzleuchte (signalgelb RAL 1003) zu kennzeichnen. Ist diese von der Hauptanfahrt der Feuerwehr nicht zu erkennen, ist auf Verlangen der Berliner Feuerwehr eine weitere Blitzleuchte vom Leistungsnehmer anzubringen.



zwischen 3 m bis
3,50 m Höhe anzu-
bringen

b. Beschilderung

Der Standort mit Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr (FAT und FBF) und der Weg dorthin, sind mit einem Schild nach DIN 4066 mit der Aufschrift „BMZ“ zu kennzeichnen.

Befindet sich der Standort in einem verschlossenen Raum, so muss der Schlüssel für diesen in der ständig besetzten Stelle vorgehalten werden, oder mit dem im Feuerwehr-Schlüsseldepot 3 (FSD 3) hinterlegten Objektschlüssel übereinstimmen.



Maße:
nach DIN 4066 105 mm x 297 mm

4. Feuerwehr-Schlüsseldepot 3 (FSD 3)

Laut DIN 14675-1 ist bei einem Brandalarm der gewaltfreie Zugang / die Zufahrt zu allen mit Brandmeldern, bzw. selbsttätigen Löschanlagen geschützten Räumen durch Personal mit Schlüsselgewalt rund um die Uhr vom Betreiber sicherzustellen.

Sofern der Betreiber nicht in der Lage ist, bei einem Objekt mit aufgeschalteter Brandmeldeanlage den gewaltfreien Zutritt und die Zufahrt rund um die Uhr durch vor Ort anwesendes Personal sicherzustellen, so ist entsprechend DIN 14675-1 die Einrichtung eines FSD 3 notwendig.

Ein FSD 3 dient der Verwahrung von Objektschlüsseln über die die Feuerwehr verfügen darf. Dieses hat eine Anbindung zur BMA und wird elektronisch überwacht.

Informationen zu den Geräteanforderungen entnehmen Sie der VdS 2105 und der DIN 14675-1.



Einbauhinweise:

Das FSD 3 muss in unmittelbarer Nähe (Umkreis etwa 5 m vor dem von der Feuerwehr vorgesehenen Zugang) angebracht werden.

Maße: Höhe mind. 0,8 m - max. 1,40 m über Fertigfußboden.

5. Freischaltelement (FSE)

Wird ein FSD 3 eingebaut, so ist ein FSE vorzusehen. Der Einbau ist in unmittelbarer Nähe des FSD 3 vorzusehen. Durch die Auslösung des FSE dürfen keine weiteren Brandfallsteuerungen aktiviert werden.

Das FSE muss von einer verantwortlichen Person der Berliner Feuerwehr betätigt werden können. Es ist wie ein Handfeuermelder anzuschließen und soll bei Nutzung einen Brandalarm auslösen.



Einbauhinweise:

Das FSE ist in unmittelbarer Nähe des FSD 3 einzubauen und mit einem „F“ zu kennzeichnen.

6. Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)

Ein FAT ist nach DIN 14662 vorzusehen. Es ist eine Anzeigeeinrichtung zum Anschluss an die BMZ das bestimmte Betriebszustände der Brandmeldeanlage in einheitlicher Erscheinungsform anzeigt und den Einsatzkräften der Feuerwehr auch ohne Mitwirkung des Betreibers der BMA einheitliche Informationen im Alarmfall ermöglicht.

Das FAT bildet zusammen mit dem Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) die Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr.

Einbauhinweise:

Das FAT muss in unmittelbarer Nähe des Objektzugangsbereiches, zusammen mit dem FBF und den Feuerwehr-Laufkarten angebracht sein,

montiert in der Höhe von 1700 +100 -200 mm, gemessen von der Standfläche des Betätigenden aus bis zur Mitte des FAT.

7. Feuerwehr-Bedienfeld (FBF)

Ein Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) ist ein Gerät zum Anschluss an die Brandmelderzentrale, mit dem die Einsatzkräfte der Feuerwehr einheitlich bestimmte Betriebszustände der Brandmeldeanlage schalten können, auch ohne Mitwirkung des Betreibers der BMA.

Einbauhinweise:

Das FBF muss an der Erstinformationsstelle angeordnet werden.

Es muss in der Höhe von 1 600 +100 -200 mm montiert sein, gemessen von der Standfläche des Betätigenden aus bis zur Mitte des FBF.

8. Zu enthaltende Dokumente

In der BMZ müssen Feuerwehr-Laufkarten, Feuerwehrpläne sowie Telefonnummern und Hinweisschilder hinterlegt sein.

a. Feuerwehr-Laufkarten

Zur schnellen Lokalisierung der Brandmeldung für die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr sind Feuerwehr-Laufkarten bereitzuhalten. Die Feuerwehr-Laufkarten sind nach DIN 14675-1 zu erstellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des Brandortes muss der Detailplan für die Meldergruppe (MG) die räumliche Zuordnung der Einzelmelder und sofern möglich die jeweiligen Meldernummern dieser MG enthalten.

Werden Feuerwehr-Laufkarten nicht im Gehäuse der Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr aufbewahrt, ist das Behältnis für die Feuerwehr-Laufkarten mit einem Schild gemäß DIN 4066 (74 x 210 mm) mit der Aufschrift „Feuerwehr-Laufkarten“ zu kennzeichnen. Das Format der Laufkarten ist in der Regel A4. Andere Formate wie z.B. A3 sind mit der Berliner Feuerwehr abzustimmen.

Bei Nichteinhaltung dieser Norm bzw. keiner vorherigen Freigabe durch den zuständigen Fachbereich bei der Berliner Feuerwehr, erfolgt keine Aufschaltung zur Feuerwehr.

Weitere Informationen finden Sie in dem Merkblatt zu den Feuerwehrlaufkarten:

[Merkblatt Feuerwehr-Laufkarten](#)

b. Feuerwehrpläne

Ein aktueller Feuerwehrplan ist erforderlich und muss in der BMZ hinterlegt sein.

Weitere Informationen zur Erstellung und Inhalt sowie Beispiele für Feuerwehrpläne finden Sie in folgendem Merkblatt:

[Merkblatt Feuerwehrpläne](#)

c. Telefonnummern / Schilder

Im Gehäuse der Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr (FAT und FBF) ist die Telefonnummer einer eingewiesenen Person anzubringen. Die eingewiesene Person muss 24 Stunden erreichbar sein und auf Verlangen der Berliner Feuerwehr innerhalb von 60 Minuten am Objekt eintreffen.

„Außer Betrieb“-Schilder für alle Handfeuermelder sowie ein Schild „Übertragungseinrichtung abgeschaltet – bei Alarm Feuerwehrnotruf 112 wählen“ (evtl. interne Vorwahlnummer angeben) sind erforderlich.

9. Zusätzliche Technische Möglichkeiten einer Brandmeldeanlage

Eine Brandmeldeanlage bietet eine Reihe von zusätzlichen technischen Möglichkeiten. Dazu zählt das automatische Ansteuern von Brandschutzeinrichtungen wie z.B. automatisches Verschließen von Brandschutztüren und Fenstern; automatisches Öffnen von Toren; automatisches Ansteuern der Aufzüge und die Inbetriebnahme einer Rauchabzugsanlage. Diese müssen im Brandschutzkonzept und/oder Brandmeldeanlagenkonzept beschrieben sein und in einer Brandfallsteuermatrix dokumentiert sein.

Zudem kann die BMA an vorhandene Systeme gekoppelt werden (z.B. Zutrittskontrollsysteme, Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlagen).

Es können in einzelnen Bereichen konventionelle Verkabelungen durch Komponenten der Funktechnik ergänzt werden, wenn diese nach EN54 oder gleichwertig zugelassen sind.

Auf Verlangen der Feuerwehr kann zusätzlich eine Textübertragung der BMA an die Leitstelle der Feuerwehr gefordert werden. Hierfür sind Texte in der BMA zu hinterlegen und eine zusätzliche Anbindung über eine ESPA Schnittstelle zwischen der BMA und der ÜE zu realisieren. Die Syntax der Texte wird durch die Feuerwehr vorgegeben. (Melderguppe/Meldernummer/Melderart/Gebäude/Etage/Raum/Nutzung).

Zukünftig soll die Schließung des Feuerwehrschlüsseldepots elektronisch möglich sein. ,Das elektronische Einsatzschlüsseldepot (ESD) wird dann mit einem 6-stelligen Code bedienbar sein.

10. Ansprechpartner und Kontakte

Ansprechpartner bei der Berliner Feuerwehr zu:

- Anfragen zur BMA
- Vertrag über das FSD 3 inklusive FSE
- Beantragung Schließzylinder
- Anzeigen des Schlüsseltausches im FSD 3
- Nachrüstung, Erneuerung oder Erweiterung eines FSD 3

über das VBG-Servicecenter servicecenter-vbg@berliner-feuerwehr.de

Stand: 01.2024

Derzeitige Ansprechpartner beim Betreiber der Alarmübertragungsanlage (AÜA):

- unter folgender E-Mail-Adresse: Aufschaltung.bo@Bosch.com
- unter folgender Telefonnummer: 089/250062005

Für eine Schließung für das FSD 3 - Umstell Schloss derzeitige Bestellung bei:

- Firma Kruse Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG, Duvendahl 92, 21435

Für eine Schließung für das FSE - Bestellung Einsteckkloben

"Schließung Berliner Feuerwehr 1":

- Firma BNS Sicherheitssysteme, Peter-Jakob-Busch-Straße 26, 47609 Kempen